

# „Am Weinmarkt müssen Verkehrskontrollen her“

## CRB-Neujahrsempfang Stadträte äußern sich zu aktuellen Memminger Themen – Seniorenbeirat gefordert

**Memmingen** | fe | Die Situation am Weinmarkt, der Umgang zwischen Stadträten, die Bahnelektrifizierung und die Umgestaltung des Schrankenplatzes: Diese Themen standen im Mittelpunkt der Rede des Fraktionschefs Wolfgang Courage beim Neujahrsempfang des Christlichen Rathausblocks (CRB).

„Ich bin überzeugt, dass viele ihrer Führerschein abgeben müssten, wenn man am Weinmarkt die Geschwindigkeit messen würde“, sagte Courage. Seiner Meinung nach ist

das Konzept, nach dem der Platz umgestaltet wurde, in Ordnung. Jetzt müsse allerdings dafür Sorge getragen werden, dass die Verkehrsregeln dort eingehalten werden.

„Die Zusammenarbeit mit der FDP im Stadtrat ist momentan noch schwierig“, so Courage weiter. Denn die beiden FDP-Stadträte würden ihre Kollegen im Gremium bezeitigen, Sonderrechte oder Wettbewerbsvorteile zu genießen, die anderen Bürgern vorenthalten würden. „Das ist jedoch bis heute

nicht bewiesen“, sagte Courage. Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt sehe anders aus.

Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau würde in Courages Augen die wirtschaftliche Stellung Memmings stärken und Arbeitsplätze bringen. Aber: Wenn mit der Elektrifizierung mehr Güterverkehr und somit auch mehr Lärm kommen sollte, müssten Schutzmaßnahmen gegen den Geräuschpegel her.

Auch zur Umgestaltung des

Schrankenplatzes äußerte sich der CRB-Fraktionsvorsitzende-

**„Bei einigen Autofahrern ist Besserung nur über den Geldbeutel zu erreichen.“**



CRB-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Courage zur Situation am Weinmarkt.

de: Seiner Ansicht nach sollten umliegende Bereiche gleich mit umge-

staltet oder saniert werden. Damit meinte er zum Beispiel die Lindentorstraße bis zum Gerberplatz oder den südlichen Teil der Fußgängerzone. Weitere Rednerinnen waren die Stadträtinnen Christiane Wilhelm und Sabine Rogg. Wilhelm sprach über ihre Forderung nach einem Seniorenbeirat (wir berichteten). Rogg ging es um eine Verbesserung der Mittagsverpflegung an Schulen. Denn auch bei uns gebe es Kinder, die hungrig zur Schule gehen müssten.

## „Hochschule noch drin“

### Mirtsch: Eigene Studiengänge nötig

**Memmingen** | fe | „Eine Hochschule in Memmingen zu realisieren, ist nach wie vor drin.“ Da ist sich Thomas Mirtsch, Vorsitzender des Jungen Blocks, sicher. Doch dazu müssten Politik, Wirtschaft und Bevölkerung an einem Strang ziehen.

Mirtsch bezog sich in seiner Rede auf den Standpunkt von Gerhard Pfeifer, Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Memmingen-Unterallgäu. Dieser hatte vorgeschlagen, die Hochschule in Kempten auszubauen und Bereiche davon auf das Memmingerberger Airport-Areal zu verlagern. Laut Mirtsch brauche man hier aber eigene Studiengänge: „Es nützt nichts, wenn die Kemptener nur einmal in der Woche herkommen.“ Schließlich biete der ehemalige Fliegerhorst Hörsäle und eine Küche. Zudem sei das Areal in gutem Zustand.



Das Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts wäre aus Sicht des Jungen Blocks ideal als Campus geeignet. Foto: Frank Eberhard

## „Bürger in Projekte einbeziehen“

### Diskussion Ausschüsse tragen Wünsche vor

**Memmingen** | fe | Einen besseren Dialog mit der Stadtverwaltung wünschen sich die Bürgerausschüsse. Das wurde jetzt beim Neujahrsempfang des Christlichen Rathausblocks (CRB) deutlich.

Bernhard Höfelmayr, Bürgerausschuss-Vorsitzender in Amendingen, kritisierte beispielsweise das neue Kino: „Es gibt ein Kino und es gibt einen Behindertenbeirat.“ Aber das Cineplex sei nicht behindertengerecht. „Es wurde auch nicht nachgerüstet, obwohl der Fehler erkannt wurde“, so Höfelmayr weiter.

Die Buxacher freuen sich laut der Bürgerausschuss-Vorsitzenden Renate Mang darüber, dass die Planungen für einen Dorfplatz „auf einem guten Weg“ sind. Zugleich unterstützte Mang Höfelmayrs Kritik an der Stadtverwaltung: „Man muss die Bürgerausschüsse mehr in die Planung von Projekten einbeziehen.“

Der Dickenreihäuserer Bürgerausschuss-Chef Johann Brader hatte

nur wenig Positives zu berichten. Da kein neuer Baugrund ausgewiesen werde, zögen immer weniger Familien nach Dickenreihäusern. Zudem ist in seinen Augen eine Umgehungsstraße für den Ort dringend notwendig.

### Kein Geld für Dorfplatz?

Walter Schatz aus Eisenburg monierte, dass es mit dem geforderten Dorfplatz nicht weitergehe: „Bei der Stadt heißt es immer, dass es kein Geld dafür gibt“, so Schatz.

Hans Honold ist zurzeit kommissarischer Vorsitzender des Steinheimer Bürgerausschusses. Er kündigte an, dass der Ausschuss sich weiter für die Sanierung des Zehntstadels einsetzen werde.

Volkrathshofen war durch seinen Bürgerausschuss-Vorsitzenden Richard Groß vertreten. Dieser kritisierte, dass noch keine neue Turnhalle in Sicht sei, obwohl die alte Halle „aus allen Nähten platzt“, so Groß.



## Ehrenbürger auf Tafel verewigt

Eine 320 Kilogramm schwere und acht Zentimeter dicke Tafel aus Solnhofener Stein wurde jetzt im ersten Stock des Memminger Rathauses aufgehängt. Auf ihr sind die Namen der bisherigen 18 Ehrenbürger der Stadt in handgeschlagener Keilschrift aufgeführt. „Eine Naturstein-Tafel in dieser Größe ist ein absoluter Glücksfall“, freut sich Memmings Hauptamtsleiter Robert Langer. win/Foto: Winter

## Aus dem Polizeibericht

**BABENHAUSEN**

### Spiegel abgefahren

Ein 74-jähriger Mann hatte seinen Passat vor dem Geschäft „Optik Wahl“ in Babenhausen abgestellt. Als er wieder in seinen Wagen stieg, fuhr ein roter VW-Golf so dicht an dem geparkten Pkw vorbei, dass er dessen Außenspiegel abbriss. Der Unfall ereignete sich am Donnerstag, 8. Januar gegen 13.15 Uhr. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon (08331) 1000 zu melden. (mz)